

BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM VILLACH
Schuljahr 1991/92

Themen der schriftlichen Reifeprüfung

8.A

Deutsch:

1. "Wir wissen viel, aber verstehen wenig." Das ist die Kernaussage des neuesten Berichts des renommierten Club of Rome, einer Bestandsaufnahme des Zustandes und eine Prognose der künftigen Entwicklung der Welt vor der Jahrtausendwende. Daher fordert der Club of Rome ein weltweit gemeinsames Vorgehen zur Rettung der Menschheit. (1991)

Welche "Dringlichkeiten" sollten wohl sofort in Angriff genommen werden?

2. Österreich als EG-Mitglied. - Segen oder Fluch?

3. Bekannte Psychologen beschworen etliche Dichter und Schriftsteller doch damit aufzuhören, den Menschen herunterzumachen und sich über die heile Welt lustig zu machen. - Gehört es tatsächlich zu den Aufgaben der Literatur, die Wirklichkeit zu verschönern, sie zu verharmlosen?

Englisch:

Text: "All in the family", Time, February 3, 1992, p. 57

1. Write a summary of the article in your own words. Your summary should not exceed 200 words.

2. Text analysis

a) Comment on the headlines. What impressions do they make on the reader and what expectations do they arouse?

b) Explain the text type and why the text makes use of informal English. To what extent is technical English used? What is the effect of this mixture of styles?

c) On the basis of this text outline the typical features of a newspaper commentary.

3. Appreciation and comment

a) Write a personal comment on the text. In how far do you agree or disagree with the author's point of view?

b) Outline your personal view on the idea of serving as an au pair. Discuss whether you would like to be an au pair, saying why or why not.

Französisch:

Nacherzählung

"Le chien tordu en Lion" par Jules Moinaux, Nouvelles françaises, Langenscheidt-Lektüre 44, 1989.

Mathematik:
Darstellende Geometrie:

8.B

Deutsch:

1. Textinterpretation (Vgl. Reiners, Vom deutschen Stil (Auszug), Birkenauer, Verkleinern Sie Ihren Wortschatz (Auszug))

2. "Ausländer raus!"

"Gastarbeiter, Flüchtlinge, Asylbewerber: Mitmenschen, Mitbürger."

Nehmen Sie zu diesen äußerst gegensätzlichen Meinungen Stellung!

3. Zeigen Sie anhand von Beispielen die Unterschiede zwischen Novelle und Kurzgeschichte auf.

Englisch:

1. "Keeping up with the Joneses" is a preoccupation in all modern industrial countries, because people want to improve their standard of living. They want to achieve as much as their neighbours and more. State your opinion on today's materialistic society.

2. The human mind - informed or manipulated?

Describe the mass media and their increasing influence and power.

3. Parents are too permissive with their children nowadays. Do you agree or rather support the Victorian attitude that children are to be seen but not to be heard?

Give a survey of the different styles of education and make your point which you prefer.

Italienisch:

1. Fumo, alcool, droga - i tre "killer" che l'uomo assume contro se stesso. L'ignoranza non è più una scusa per nessuno. Parla dei vari aspetti di questo problema, anche dal punto di vista personale.

2. Venezia - città della Commedia dell'Arte, città del Carnevale, città mascherata, città piena di opere d'arte, ma anche piena di problemi! E ancora "La Serenissima?"

3. Il modello Benetton e le campagne pubblicitarie di Olivero Toscani - quali sono i segreti del loro successo mondiale?

Darstellende Geometrie:

Mathematik:

8.C

Deutsch:

1. Günther Kunert: Meine Sprache (Text lag bei).

Interpretieren Sie das Gedicht nach formalen und inhaltlichen Aspekten. Arbeiten Sie die darin enthaltene Einschätzung der Sprache heraus und untersuchen Sie, inwieweit Kritik

an der Sprache als Mittel der Gesellschaftskritik eingesetzt wird. Gehen Sie auch auf die Versuche der Lyrik des 20. Jahrhunderts ein, die Sprachkrise der Moderne zu bewältigen.

2. "Dank der krankhaften Entfremdung, welche der Nationalitäts-Wahnsinn zwischen die Völker Europas gelegt hat und noch legt, dank ebenfalls den Politikern des kurzen Blicks und der raschen Hand, die heute mit seiner Hilfe obenauf sind und gar nicht ahnen, wie sehr die auseinanderlösende Politik, welche sie treiben, notwendig nur Zwischenakts-Politik sein kann, werden jetzt die unzweideutigsten Anzeichen übersehen oder willkürlich umgedeutet, in denen sich ausspricht, daß Europa eins werden will."

Gewinnt diese Aussage Friedrich Nietzeschs, der die politische Situation des Jahres 1885 angesprochen hat, heute wieder an Aktualität? Gehen Sie der Frage nach, ob sich Nationalbewußtsein und der Gedanke an ein vereintes Europa miteinander vereinbaren lassen.

3. Worin sehen Sie Wesen und Wert echter Bildung?

Versuchen Sie, ausgehend von den folgenden Zitaten, zu einer Definition des Begriffes "Bildung" zu gelangen.

"Gebildet wird man nicht durch das, was man aus sich selbst macht, sondern einzig in der Hingabe an die Sache, in der intellektuellen Arbeit sowohl wie in der ihrer selbst bewußten Praxis." (Friedrich Hebbel)

"Echte Bildung ist nicht Bildung zu irgendeinem Zweck, sondern sie hat, wie jedes Streben nach dem Vollkommenen, ihren Zweck in sich selbst." (Hermann Hesse)

"Wenn Bildung eine geistige und sittliche Souveränität gegenüber den Zwängen der Welt ist ..., dann ist sie heute primär und unmittelbar nicht über die Wissenschaft zu gewinnen ... Bildung liegt in der geistigen Überwindung der Wissenschaft ..." (Helmut Schelsky)

Legen Sie auch dar, was Ihre Gymnasialzeit zu Ihrer Bildung beigetragen hat. Fühlen Sie sich ausreichend gebildet?

Englisch 1:

"Tragic Mistakes by the I.R.A.", Time Magazine, August 8, 1988

1. Summary. Give a summary of the text in your own words.

2. Text analysis

a) Comment on the headlines. What impression do they make on the reader? To what extent do they summarize the essential facts?

b) Analyse the text. Can you find it upsetting? Is the article still of topical interest?

c) Judging from the last sentence of the text, what do you think the attitude of the writer is?

3. Beyond the text

a) Write a personal comment based on the text and on your knowledge of the situation in Northern Ireland.

b) "One man's terrorist is another man's freedom fighter." Comment on this statement. Does this attitude impede any peaceful solution to the problem? (cartoon!)

c) Can you think of any book / short story / film / song dealing with the situation in Northern Ireland? Briefly discuss one of them.

Englisch 2:

1. The U.S.A. - A Powerful Nation Facing Scores of Problems

Give a review of the country's development from early beginning to superpower, then concentrate on the role it is playing in a changing world today. What are the problems that this big nation has to overcome outside as well as within its own frontiers? Which role does President Bush play in taking decisions concerning essential matter of the U.S.A.?

2. Growing up Today - A Challenge for the Future.

Describe the challenges of our time that young people like yourself have to cope with. Deal with the questions whether society and its institutions (schools etc.) fulfill their task of preparing today's youth to master them. Which new challenges may arise in the future? Taking all this into consideration, give a comment on whether you favour an optimistic or pessimistic outlook on life?

3. The Human Rights - In Theory and Practice.

Explain the human rights, and deal with the steps that were made to establish them. In which countries, and in what way are they violated? Which role does Amnesty International play in defending them? Which rights do you consider most endangered, and what are the responsibilities that each of us has in safeguarding them?

Latein:

I. C. Plinius Caecilius Secundus V 19 (gekürzt)

II. Interpretationsfragen:

1. Entwerf ein Bild von den Fähigkeiten des Zosimus.
2. Schildere Plinius' emotionale Beziehung zu Zosimus.
3. Die soziale Stellung der Freigelassenen in der römischen Familie.
4. Was läßt sich an Information über die Behandlung der Tuberkulose zu jener Zeit aus dem Brief gewinnen?

Darstellende Geometrie:

Biologie:

1. Eines der größten Umweltprobleme ist die Luftverschmutzung. Sie hat unterschiedliche Ursachen, wirkt aber gleichermaßen auf die belebte und unbelebte Natur schädigend. Beschreiben Sie diese Gegebenheiten und zeigen Sie Abhilfemöglichkeiten für die Gemeinschaft und den einzelnen.

2. Die Schlüsselsubstanz der Vererbung ist DNA. Ihr Aufbau ermöglicht die Verdopplung, ihre Funktion ist die Herstellung von Proteinen. Sie sollen diese Vorgänge erläutern und aus der folgenden Basensequenz der DNA die Codons und Anticodons und das dadurch bestimmte Eiweiß ableiten.

DNA: C A C C T A A G C G G T G A T C G A A T C

3. "Blut ist ein besonderer Saft!" Dieser bekannte Ausspruch ist berechtigt aus der Vielseitigkeit des Aufbaues und den Aufgaben der einzelnen Blutbestandteile.

Mathematik:

8.D

Deutsch:

1. In vielen Bereichen unseres Lebens werden Grenzen sichtbar, die nach menschlicher Vernunft ausgeschlossen sein sollten. Die Logik unseres Weltbildes lenkt jedoch weiterhin die Entwicklungseuphorie, die Zuwachsraten, die Grenzwertüberschreitungen u.a.

Zeigen Sie mögliche Auswege aus dieser Sackgasse auf, indem Sie Denkansätze für ein neues Weltbild skizzieren!

2. Interpretieren Sie den Text "Chor der Geretteten" (Nelly Sachs).

3. Die Literatur als Spiegel der Zeit. Welches Österreich-Bild wird durch die zeitgenössische Literatur gezeichnet?

Englisch 1:

I. A) Advertising

"Advertising perform a useful service to the community"

"Advertising is one of the most unpleasant features of modern life."

What is your personal point of view of these two contrasting statements?

B) A new product (of your choice) is to be introduced to the consumers on a large scale. Two leading managers of an advertising agency discuss and outline the country-wide, multi-media advertising campaign (and "techniques") for this new product. Make up a dialogue!

C) "We need alternative energy sources! We need a healthy environment! We need you to save energy!"

- Compose a full page magazine advertisement in favour of the various alternative sources of energy.

- Then put your advertisement into pieces and analyze it by showing (referring to) the different effects or techniques that have been used by you.

- A reader of this ad writes a letter to the editor of a newspaper in which he argues against
a) the way alternative energy is advertised
b) the contents of the ad by giving information about some other sources of energy like electricity or nuclear energy.

II. Discrimination - what is it and how can it arise?

There are a lot of different kinds of discrimination that can be found everywhere in the world. Why are so many people discriminated against? What can be done (has been done) to avoid discrimination? Do the Human Rights suffice?

III. Non-violent versus violent revolutions

- "We will learn to live together like brothers or we will perish together like fools." (Martin Luther King)
- "We don't mean to dominate anybody." (Nelson Mandela)
- "Black majority rule in other nations has not led to discrimination against Whites. We don't want apartheid reformed - who wants a Frankenstein reformed - we want apartheid destroyed." (Desmond Tutu)
- "Non-violence is a flop. The only bigger flop is violence." (Joan Baez)
- "Mankind must put an end to war or war will put an end to mankind." (John F. Kennedy)
- "Non-violence is more powerful than all the armaments in the world. It is mightier than the mightiest weapon of destruction devised by the ingenuity of man." (Mahatma Gandhi)
- "I hold it that a little rebellion, now and then, is a good thing, and as necessary in the political world as storms are in the physical. ... It is a medicine necessary for the health of governments." (Thomas Jefferson)
- "It is the duty of our generation to die for our country." (soldier)
- "The violent instruments used by violent police to put down violent protests against a violent society ... Is there a way out?" (soldier)

These are some statements made by people who seem to be convinced to know the answer. Please use these statements as a basis for argumentation. Which of the above mentioned methods have been more successful so far to effect a change in human, social and political matters? - Think also of recent political changes in the world.

Englisch 2:

I. Non-violent versus violent revolutions (siehe Englisch 1)

II. Discrimination (siehe Englisch 1)

III.a)

I like to be in America!	Immigrant goes to America,
Okay by me in America!	Many hellos in America,
Everything free in America,	Nobody knows in America
For a small fee in America.	Puerto Rico's in America.

Automobile in America,	I like the shores in America!
Chromium steel in America,	Comfort is yours in America!

Wire spoke wheel in America,
Very big deal in America.

Knobs on the doors in America
Wall-to-wall floors in America

(West Side Story)

b) This land is your land,
this land is my land.
From the California to the New York Island.
From the Redwood Forest to the Gulf Stream waters,
This land was made for you and me.
As I went walking that ribbon of highway,
I saw above me that endless skyway,
I saw below me that golden valley,
This land was made for you and me.

(Woody Guthrie)

c) This land is your land,
It once was my land,
before we sold you Manhattan Island.
You pushed our nations to the reservations.
This land was stolen by you from me.

(Indian version)

What feelings do these three songs express? - Which positive and negative aspects of the U.S.A. and the American history do the songs deal with? - What is the image of the U.S.A. today? Refer to the immigration movement, problems like crime, drugs, unemployment, subcultures, and the like.

Latein:

Plinius, epist. II 1

Einleitung: Lobrede auf Verginius Rufus, der nach Neros Tod die Kaiserwürde abgelehnt hatte und unter Trajan hochgeehrt starb.

Zur Interpretation: Erklären Sie den Satz "Caesaribus, quibus suspectus ... evasit."!

Darstellende Geometrie:

Biologie:

wie 8.C

Mathematik:

**Sehr geehrter Herr Direktor,
liebe Eltern und Kollegen,
geschätzte Damen und Herren Maturanten - liebe Freunde!**

Es entspricht der Etikette feierlicher Ansprachen, die Jüngsten der versammelten Festgäste bei der Begrüßung als letzte zu nennen, doch heute steht ihr, liebe Maturantinnen und Maturanten im Mittelpunkt, ihr seid der Grund, warum wir uns heute in festlicher Stimmung versammeln, in dem Bewußtsein, etwas ganz Wichtiges und Wesentliches zu feiern, ein Ereignis, das im öffentlichen Leben unserer Gesellschaft einen vorrangigen Platz einnimmt, nämlich den Erfolg unserer Jugend.

Es ist zweifellos ein großer Erfolg und ihr könnt stolz darauf sein; und wenn ich so in den Saal hineinschaue, dann sehe ich meine Worte bestätigt: Ihr freut Euch sichtlich über das Erreichte, und Eure Eltern, Eure Lehrer, wir alle freuen uns mit Euch.

Ich schließe mich nicht der Meinung jener an, die immer wieder versuchen, den Wert der Matura zu schmälern und die ständig ihre Existenzberechtigung in Zweifel ziehen. Die Matura ist nach wie vor die große Abschlußprüfung am Ende einer langjährigen Schullaufbahn und ich bin überzeugt davon, daß es falsch wäre, wichtige Lebensabschnitte einfach so irgendwie und ohne viel Aufhebens zu beenden oder zu beginnen, sondern daß große Ereignisse im Leben auch durch einen entsprechenden Rahmen gewürdigt werden sollen, daß nun eben der junge Mensch nach acht Jahren Gymnasium die Bewährungsprobe einer mehrstündigen, öffentlichen Prüfung auf sich zu nehmen hat und sich danach umso ehrlicher und herzlicher über seine bewiesene Leistung freuen kann. Die Erleichterung ist den jungen Maturanten jedes Jahr ins Gesicht geschrieben, ganz so, als handle es sich hier um eine schwierige Ausleseprüfung, bei der nur die Besten bestehen könnten - sieht man sich jedoch alljährlich die Ergebnisse an, so hat man eher den Eindruck, man hebe es hier mit einer bloßen Formalität zu tun, die fast jeder Schüler ohne Schwierigkeiten hinter sich bringt: beachtlich ist die Zahl der Auszeichnungen, klein die Zahl derer, die in dem einen oder anderen Gegenstand das Ziel nicht erreicht haben - und besonders jene möchte ich heute auffordern, sich keinen traurigen Gedanken hinzugeben, keinen Groll gegen das Schicksal oder bestimmte Personen zu hegen und auch keine trüben Selbstzweifel aufkommen zu lassen, sondern sich mit ihren Mitschülern zu freuen und den heutigen Tag ebenso als Fest zu feiern wie die anderen, in der Überzeugung, daß die eine kleine Teilprüfung bei entsprechender, ehrlicher Vorbereitung - und dazu ist Zeit genug - Anfang Herbst anstandslos zu schaffen sein wird.

Schließlich kann jeder auch einmal Pech haben oder sich in seiner Selbsteinschätzung irren: auch eine Lehre aus der Schulzeit, die man positiv für die weitere Persönlichkeitsbildung sehen sollte.

Kurzum, die Matura ist kein Ausleseverfahren und manch einer vertritt nun die Meinung, man sollte sie überhaupt abschaffen, da ja sowieso jeder Schüler, der die achte Klasse erreicht hat, schlußendlich dann auch ein Reifezeugnis überreicht bekommt. Ich meine jedoch, eine solche Abschaffung wäre ein Schritt in die falsche Richtung.

Mit der Matura wird den jungen Menschen ein klares Ziel gesteckt, das sie anstreben, auf welches sie hinsteuern müssen. Die Vorbereitung erfordert vom Schüler Disziplin, er muß den Stoff aufbereiten, seine Mitschriften ordnen, seine Zeit einteilen; und er muß zu guter

letzt vor eine Kommission treten, fühlt dort viele Paar Augen auf sich gerichtet, er muß seine Nervosität beherrschen und kann sich nicht mehr nur auf das Gelernte konzentrieren, wie bisher in der heimeligen Atmosphäre der Klassengemeinschaft, er hat auch auf sein Auftreten zu achten; und so kommt der Schüler vielleicht zum ersten Mal in eine Art Situation, wie er sie später wohl noch öfter zu meistern haben wird: vor kritischen Menschen den Beweis antreten zu müssen, daß man wer ist und daß man etwas kann.

Die Schule hat Euch dieses Ziel vorgegeben, ihr habt es erreicht. Von nun an steckt Ihr Euch Eure Ziele selbst und ich bin sicher, ihr habt in der Schule nicht nur Fachwissen erworben, sondern auch Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, Selbstdisziplin, Konsequenz und Beharrlichkeit. Ihr hättet vor der Matura sicher keine Einwände gegen eine Abschaffung dieser großen Endprüfung gehabt, doch ohne diese Hürde, die große persönliche Herausforderung bliebe Euch dieses erhebende Gefühl der Erleichterung vorenthalten, wären die bereits abgehaltenen Klassenfeiern nicht in so ansteckend ausgelassener Stimmung verlaufen und würde der Schulabschluß bald in Eurer Erinnerung verblasen.

So aber könnt Ihr Euren Erfolg in vollen Zügen genießen und ich bin sicher, daß die Matura für Euch ein unvergeßliches Erlebnis bleiben wird, ein würdiger Abschluß einer Zeit, die man später oft verklärt als Abfolge lustiger Anekdoten und heiter Begebenheiten sieht, als eine Zeit ungezwungener Kameraderie. Es gibt wenig Erwachsene, die mit Zorn an ihre Schulzeit denken und wenige sind es, die der jungen Generation das Erlebnis Matura vorenthalten wollten.

Ihr werdet vielleicht noch die Erfahrung machen, daß man nach der Schulzeit wenig Gelegenheit hat, echte Freundschaften zu schließen, wahrliche Kameradschaft zu erleben. Gerade das österreichische Schulsystem fördert das Miteinander, das gegenseitige Verständnis, eben das gedeihliche Zusammenleben in der Gruppe durch gemeinsame Erlebnisse wie Wandertage, Skikurse, Landschulwochen und ähnliche Aktionen.

Eine funktionierende Klassengemeinschaft ist ein großer menschlicher Wert, den ihr heute vielleicht noch nicht richtig einschätzen könnt. Darum möchte ich Euch ans Herz legen, diesen Wert zu bewahren und dem Beispiel zahlloser Maturanten vor Euch zu folgen, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommen, um im Kreis der ehemaligen Mitschüler Erfahrungen auszutauschen und über gemeinsame Schulerlebnisse zu plaudern, über vergangenes Freud und Leid, über die gemeinsam verbrachte Kindheit, durch die man zu Freunden fürs Leben geworden ist.

Im Jahresbericht unserer Schule liest man alljährlich von 30-, 50-, ja 60jährigen Maturatreffen und ist oft überrascht, welche enge innere Beziehung sich diese Menschen zu ihrer alten Schule bewahrt haben und man erkennt, wie wichtig und wertvoll ihnen die Schuljahre und die Matura in ihrer Erinnerung geblieben sind.

Darum liebe Maturantinnen und Maturanten, lade ich Euch ein, den Kontakt zu unserer, zu Eurer Schule zu pflegen, macht es wie viele Eurer Vorgänger, kommt auf einen Sprung in die Schule hinein, wenn gerade Semesterferien auf der Uni sind, jeder Lehrer freut sich, wenn er Neues erfährt über die weitere Entwicklung seiner ehemaligen Schützlinge, werdet Mitglied beim Absolventenbund - oft taucht erst nach mehreren Jahren, wenn der Abstand zur Schulzeit schon größer geworden ist, der Wunsch auf, ein Klassentreffen zu organisieren; der Absolventenbund hält die Anschriften aller Maturajahrgänge auf dem

letzten Stand und er gibt ja auch alljährlich den Jahresbericht unserer Schule heraus, der gerade bei Absolventen, deren Matura schon viele Jahre zurückliegt, auf großes Interesse stößt.

Gern vergleicht man etwa die Themen der jeweils letzten schriftlichen Reifeprüfung mit seinen eigenen von damals und erkennt, das höre ich immer wieder von meinen eigenen ehemaligen Mitschülern, daß das Niveau der Matura eigentlich nicht gesunken ist, sondern daß oft eher das Gegenteil der Fall zu sein scheint, entgegen der heute durch eifrig publiziert Miesmacherei vorherrschenden Meinung in den Medien.

Liebe junge Damen und Herren Maturanten, mit der heutigen feierlichen Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse geht Eure Schulzeit zu Ende. Eure Ausbildung ist jedoch nicht abgeschlossen. Die AHS ist ja bewußt keine berufsorientierte Ausbildungsstätte. Unser Bildungsziel ist nach wie vor Kultur im weitesten Sinn, das heißt Einführungsunterricht in den verschiedenen wissenschaftlichen Fachgebieten, aber auch die Ermöglichung von Sinnerfüllung und Lebensbereicherung durch das Erfassen und Begreifen der verschiedensten Ausdrucksmöglichkeiten und Kunstformen des Menschen.

Kultur - darunter versteht man wohl auch ein von Rücksicht, Toleranz und gegenseitigem Verständnis geprägtes menschliches Miteinander, das Streben nach Harmonie mit sich und seiner Umwelt, die Fähigkeit, Verantwortung für sich und andere mit Freude und persönlichem Einsatz übernehmen zu können. Aufbauend auf Eurem im Gymnasium erworbenen Allgemeinwissen werdet Ihr Euch an der Hochschule, in den verschiedenen Kollegs oder in Betriebslehrgängen berufsrelevantes Spezialwissen aneignen, Ihr werdet jedoch dank dieser Allgemeinbildung nicht zu jenen Spezialisten und Technokraten gehören, die von immer weniger immer mehr wissen, bis sie zum Schluß von nichts alles wissen, sondern Ihr habt die Möglichkeit, über die Grenzen Eures Fachgebietes hinauszublicken, mitzureden und Euch leichter in anderen Bereichen einzuarbeiten.

Der umfassend gebildete Mensch mit spezieller Fachqualifikation kann sich leichter den ständig wechselnden Gegebenheiten des modernen Arbeitsmarktes anpassen.

In diesem Zusammenhang gebe ich Euch auch den Rat, die zahlreichen Möglichkeiten des heutigen universitären Studiums in Hinblick auf Auslandsstipendien, Auslandssemestern an Partnerhochschulen, insbesondere in den Ländern der europäischen Gemeinschaft, in Anspruch zu nehmen; das erweitert den persönlichen Horizont, man steht den Dingen im eigenen Land kritischer gegenüber und sieht vermehrt auch die Vorzüge und Schönheiten der Heimat, man wird aufgeschlossener, weltoffener.

Wenn wir an die Vision eines gemeinsamen Europas denken und uns die immer noch dominierende Immobilität des Durchschnittsösterreichers vor Augen halten, erkennen wir, daß in Zukunft vermehrt der Fachmann, der Auslandserfahrung vorweisen kann und mehrere Fremdsprachen spricht, ein begehrtes Subjekt auf dem internationalen Arbeitsmarkt sein wird.

Die Matura oder nachfolgende Diplome allein sind natürlich nicht der Schlüssel zum Erfolg. Das Leben bietet allen Menschen, ob sie nun studiert haben oder nicht, eine Fülle von Möglichkeiten, insbesondere jenen, die einen aufgeschlossenen Geist und ein gesundes Maß an Neugierde zeigen, die sich nicht scheuen, althergebrachte Vorstellungen in Frage zu stellen, die bereit sind, aus Fehlern zu lernen, und die immer wieder den Mut für einen Neubeginn aufbringen.

Und damit möchte ich schließen, ich wünsche Euch von ganzem Herzen und auch im Namen meiner Kollegen Glück und Zufriedenheit in Eurem weiteren Leben - alles Gute!

Prof. Ingo Mittersteiner

8.A-Klasse

KV: Prof. MITTERSTEINER Ingo

*Alex Thomas (A.E.)	Pacher Julia
Anderwald Jochen	Paul Bernhard
Bacher Gerhard	Peer Katarina
*Farkas Rita (A.E.)	*Resei Britta (A.E.)
Gasparin Günter	Rippel Gerda
Haider Jutta (A.E.)	Schachner Christian
Haub Heimo (A.E.)	Smoliner Kurt
Koban Markus	Stechauner Karin
Lippitsch Regina	Sterl Gilbert
*Nageler Karin (A.E.)	Stockburger Axel (A.E.)
Nagelstrasser Peter	*Wagner David (A.E.)
Neugebauer Beate	Winkler Klaus
Neugebauer Jenni	*Winkler Liza (A.E.)

8.B-Klasse

KV: Prof. GRAF Gernot

*Dolezal Walter (A.E.)
Fischer Daniela
Gaggl Martin (G.E.)
Karlbauer Sandra
Lexa Michael
Maier Thomas
Pehr Paul
Rinofner Marc
Sablatschan Brigitte
Schabernig Manfred
Tscheliessnig Rupert (G.E.)
Voigt Monika
Wasserfaller Mario

8.C-Klasse

KV: Prof. MARKO Gudrun

Bachitsch Hans	*Pladerer Birgit (A.E.)
*Dorfstätter Markus (A.E.)	Raunig Markus
*Errath Birgit (A.E.)	*Recla Birgit (A.E.)
Fian Andrea	Rosbach Michaela
Frank Arthur (A.E.)	*Schneider Sandra (A.E.)
Freunschlag Martin	*Schwarz Elmar (A.E.)
Gabor Gerhard	*Schwarz Ingolf (G.E.)

Hafner Roland (G.E.)
Jermol Manuela
Kommetter Siegrun
Kucher Stefan
Lux Georg
Morak Sandra
Oder Erik
Ofner Christoph

Sorgo Angelika (G.E.)
Stressel Arnold
Stromberger Katrin
Ulbing Kerstin I
Ulbing Kerstin II
Unterweger Astrid (G.E.)
Vallant Michael
Wolbang Karina

8.D-Klasse
KV: Prof. THEMESL Wolfgang

Bandi Csilla
Böckelberger Eduard (G.E.)
Caneppele Christina
Ceipek Simone
Friessner Lennart
Galler Alexandra
Gärtner Wolfgang (G.E.)
Gurker Julia
Kasperek Thomas
Kaspitz Heinz
Kenzian Evelyn
Knobloch Bernd (G.E.)
Kracker-Semler Gunther (A.E.)
Krobath Elisabeth
Kühschweiger Harald

Ladstätter Martin (G.E.)
Lechner Gernot
Marginter Nicole
Mikl Christian (G.E.)
Moser Alice
Neudeck Barbara
Pappler Udo (G.E.)
Pilgram Iris (G.E.)
Spranger Michaela
Stallnig Ines
Strnad Daniel (A.E.)
*Vejvar Martin (A.E.)
Wagner Thomas
*Wernitznig Dagmar (A.E.)
*Wernitznig Sonja (A.E.)

(G.E.) = Hat die Reifeprüfung mit gutem Erfolg bestanden

(A.E.) = Hat die Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden